

# INNOVATIONSBRIEF

Newsletter der baden-württembergischen Industrie- und  
 Handelskammern

## Inhalt

INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG .....	1
DIHK: Umfrage zum Innovationsverhalten der Unternehmen.....	1
Einweihung des neuen ZSW-Labors für Batterietechnologie.....	1
Wissenschaftsoffensive der Trinationalen Metropolregion Oberrhein.....	2
Europäischer Forschungsrat fördert 16 Nachwuchswissenschaftler.....	2
ANGEBOTE AUS DER IHK-TECHNOLOGIEBÖRSE .....	4
TECHNOLOGIEORIENTIERTE FACHMESSEN .....	6
IHK-VERANSTALTUNGEN ZU INNOVATION UND TECHNOLOGIE.....	8
INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS DEUTSCHLAND.....	13
Nominierte für den Deutschen Zukunftspreis 2011 bekanntgegeben .....	13
Biomedizinisches Zentrum an der Universität München gelegt.....	13
Zweite Runde im Wettbewerb EXIST gestartet .....	13
Neues deutsches Forschungsinstitut für Ressourcentechnologie eröffnet .....	14
BMBF startet Bürgerdialog zur High-Tech Medizin .....	14
Neue Ausschreibungen .....	14
Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet .....	15
INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS EUROPA .....	16
DIHK nimmt Stellung zum Normungspaket der EU-Kommission.....	16
Europäischer Forschungsrat vergibt 670 Mio. Euro an europäische Forscher .....	16
Labore öffneten für Laien - Forschernacht in Europa .....	17
EU-Strategie zur Modernisierung der europäischen Hochschulen .....	17
Neue Ausschreibungen .....	17
Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet.....	17
KURZMELDUNGEN AUS ALLER WELT.....	18
OECD: Pseudo-Erfindungen erschweren Marktzugang für Innovationen .....	18
Frankreich: 79 neue gemeinsame Projekte der Pôles de Compétitivité .....	18
Schweiz: Ausgleichszahlungen an Forschende.....	18
TECHNOLOGIETRENDS IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT .....	19
IHK INNOVATIONSBERATER IN BADEN-WÜRTTEMBERG .....	22

### IMPRESSUM

Der Innovations-Brief  
 ist ein kostenloser  
 Service der  
*Federführung*  
*Technologie des*  
*Baden-*  
*Württembergischen*  
*Industrie- und*  
*Handelskammertags*  
 (BWIHK).

Der Innovationsbrief  
 erscheint einmal im  
 Monat.

Ein Archiv des  
 Innovationsbriefs  
 finden Sie unter  
[www.karlsruhe.ihk.de](http://www.karlsruhe.ihk.de)  
 Dok.-Nr. 8233

### REDAKTION

Dr. Stefan Senitz  
 Olga Fischer

Industrie- und  
 Handelskammer  
 Karlsruhe  
 Lammstraße 13-17  
 76133 Karlsruhe

Tel.: 0721 174 -190  
 Fax: 0721 174 -144  
 E-Mail:  
[olga.fischer@karlsruhe.ihk.de](mailto:olga.fischer@karlsruhe.ihk.de)

## INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

### DIHK: Umfrage zum Innovationsverhalten der Unternehmen

Die deutschen Unternehmen zeichnen sich im internationalen Umfeld durch ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft aus. Selbst in den Krisenjahren 2008/2009 haben sie nicht bei ihren Innovationsaufwendungen gespart – dies gilt als ein entscheidender, begünstigender Faktor für die deutliche Belebung der Konjunktur im letzten und in diesem Jahr.

Die Politik ist daran interessiert, zu erfahren, welchen Stellenwert Innovationen für die Unternehmen haben, mit welchen Problemen sie derzeit konfrontiert sind und wo Optimierungsbedarf im deutschen Innovationssystem besteht. Aus diesem Grund führt die IHK-Organisation jährlich eine Befragung zum Innovationsverhalten der Wirtschaft durch. Wir würden uns freuen, wenn Sie an der diesjährigen bundesweiten Umfrage teilnehmen. Der Zeitaufwand beträgt ca. fünf Minuten. Den Online-Fragebogen finden Sie im Internet unter

<https://www.umfragen.ihk.de/home/Innovationsreport2011.cfm>

Mit Ihrer Rückmeldung kann die IHK-Organisation ihre innovationspolitischen Forderungen gegenüber der Politik schärfen und entsprechendes Gewicht verleihen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

### Einweihung des neuen ZSW-Labors für Batterietechnologie

„Die neue Landesregierung schafft mit der konsequenten Förderung der Elektromobilität den Rahmen dafür, dass die Automobile der Zukunft in Baden-Württemberg erforscht, entwickelt und produziert werden. Wir wollen, dass die Elektromobilität zum Alltag wird“, erklärte der Minister für Finanzen und Wirtschaft Nils Schmid bei der Einweihungsfeier des Batterieforschungszentrums eLab in Ulm. Der Neubau für das eLab des Zentrums für Sonnenenergie und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg ZSW wurde vom Land mit 3,8 Millionen Euro unterstützt. „Das eLab ist ein Meilenstein beim Ausbau des Standorts Ulm zu dem Batterieforschungszentrum in Deutschland: nirgendwo sonst ist das gesamte Forschungsspektrum rund um die Batterie so eindrucksvoll vertreten wie in Ulm“, so der Minister.

Minister Schmid gab bei seinem Besuch zwei weitere Förderzusagen für das ZSW: „Wir fördern ein Forschungsprojekt zur Entwicklung der Produktion von Lithium-Akkus im heute eröffneten eLab mit fünf Millionen Euro und unterstützen das gesamte Forschungsspektrum mit rund 3,7 Millionen Euro zur Grundfinanzierung des ZSW. Damit stärken wir die Batterie- und Solarforschung an den ZSW-Standorten Stuttgart und Ulm.“

Der Minister betonte, „dass es Ziel für Politik und Wirtschaft sein muss, dass Baden-Württemberg eine Spitzenposition als Leitanbieter und Leitmarkt für Elektromobilität einnimmt.“ „Mit der Landesinitiative Elektromobilität unterstützt die neue Landesregierung aktiv den Technologie- und Strukturwandel für die nachhaltige Mobilität der Zukunft“, sagte Schmid in Ulm. „Die Entwicklung alternativer Antriebskonzepte, wie beispielsweise die Erforschung und Einführung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen wird mit der Landesinitiative weiter vorangetrieben.“ Kernstück der Initiative bildet die Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie – die e-mobil BW GmbH.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Landesagentur stehen das Vernetzen der unterschiedlichen beteiligten Branchen, das Zusammenbringen von Wirtschaft, Wissenschaft und die Förderung des Wissenstransfers in kleine und mittlere Unternehmen. „Dies sind für mich nicht nur als Aufsichtsratsvorsitzender der Agentur e-mobil BW, sondern auch als Wirtschaftsminister des Autoland Baden-Württemberg die entscheidenden Werkzeuge für die erfolgreiche Umsetzung der Elektromobilität.“

Quelle: *Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg*

Weitere Infos im Internet

[e-mobil BW GmbH](#)

[Elektromobilität](#)

## Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)

### Wissenschaftsoffensive der Trinationalen Metropolregion Oberrhein

Die Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) gehört mit ihrer Vielfalt an dynamischen Wissenschafts- und Forschungsakteuren sowie innovativen Unternehmen mit einem großen F&E-Potenzial zu den leistungsstarken Regionen Europas. In den vier Säulen der TMO – Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – arbeiten Akteure aus den drei Partnerländern gemeinsam daran, das wissenschaftliche, ökonomische, politische sowie kulturelle und soziale Potenzial der Oberrheinregion auszuschöpfen.

Die Säule Wissenschaft, ein Netzwerk von Universitäten, (Fach-)Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, hat sich zur zentralen Aufgabe gemacht, den Oberrhein als „Exzellenzregion“ zu entwickeln, indem sie die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation vorantreibt. Mit der Wissenschaftsoffensive (WO) verfügt die TMO nunmehr bis zum Jahr 2015 über ein europaweit einzigartiges, gemeinsames Instrument zur gezielten Förderung exzellenter, grenzüberschreitender Forschungsvorhaben am Oberrhein.

Die WO bietet finanzielle und technische Unterstützung für die Umsetzung von grenzüberschreitenden Leuchtturmprojekten am Oberrhein. Durch die Verknüpfung einer Förderung aus dem Programm INTERREG IV Oberrhein mit Mitteln der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und der Région Alsace ermöglicht die Wissenschaftsoffensive die Förderung grenzüberschreitender Forschungsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von bis zu 15 Millionen Euro.

Zusätzlich bietet das Steinbeis-Europa-Zentrum im Auftrag der regionalen Partner der WO und in Kooperation mit der Agence Régionale pour l'Innovation (ARI) eine professionelle Unterstützung für potenzielle Projektträger bei der Konzeption von WO-Anträgen. Auch für die administrative Umsetzung der Projekte und den Transfer der Ergebnisse können die WO-Vorhaben so auf kompetente Hilfestellung zählen.

Am 10. Oktober 2011 erfolgt der Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen. Dieser enthält alle Angaben zu den Teilnahmebedingungen und zum Auswahlverfahren der WO. Mit dem Beginn der durch die WO geförderten Projekte ist im Sommer 2012 zu rechnen.

Interessenten haben die Möglichkeit sich bei zwei Veranstaltungen über Förderthemen und Antragsmodalitäten zu informieren: eine erste Informationsveranstaltung findet am 28.10.2011 in Karlsruhe im Regierungspräsidium und eine zweite am 08.11.2011 in Straßburg im Maison de la Région statt.

Quelle: Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg

### Europäischer Forschungsrat fördert 16 Nachwuchswissenschaftler

32 Millionen Euro für den wissenschaftlichen Nachwuchs im Südwesten: Der europäische Forschungsrat (ERC) fördert 16 junge Forscherinnen und Forscher in Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Mannheim, Karlsruhe und Ulm mit jeweils bis zu zwei Millionen Euro.

Die "Starting Grants" des ERC richten sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Promotion zwischen drei bis acht Jahre zurückliegt. Das Programm ist für Anträge aus allen wissenschaftlichen Disziplinen offen.

Die "Starting Grants" werden seit 2008 vergeben. In der aktuellen vierten Runde des Programms wurden europaweit 4.080 Anträge eingereicht, davon 487 aus Deutschland und 109 aus Baden-Württemberg. Europaweit werden rund 600 Projekte gefördert, Deutschland liegt mit 64 geförderten Projekten an zweiter Stelle hinter Großbritannien (124).

Die 16 in Baden Württemberg erfolgreichen Forscherinnen und Forscher arbeiten an folgenden Institutionen:

- Universität Freiburg (5)
- Universität Heidelberg (3)
- Universität Tübingen (2)
- Karlsruher Institut für Technologie (2)
- Universität Konstanz (1)
- Universität Mannheim (1)

- Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme (Stuttgart) (1)
- Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik (Freiburg) (1)

Die eingeworbenen Grants verteilen sich auf die Lebenswissenschaften (8), Natur- und Ingenieurwissenschaften (5) sowie Sozial- und Geisteswissenschaften (3).

Quelle: Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg

## ANGEBOTE AUS DER IHK-TECHNOLOGIEBÖRSE

Detailansicht:	
<b>Chiffre Nr.:</b>	A - 0 - KA-475
<b>Eintragungsdatum</b>	27.09.2011
<b>Art:</b>	Angebot
<b>Beschreibung:</b>	<p>Methan aus Biomasse Neues Verfahren zur SNG-Synthese mit ionischen Fluiden ermöglicht eine effektive dezentrale Energieeinspeisung. Der Ausstieg Deutschlands aus der Atomkraft gibt dem Interesse an der Energieerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen weiteren An Schub. Neben Solar- und Windenergie sowie Geothermie-Verfahren liegt das Augenmerk von Politik und Energieunternehmen auch auf der energetischen Nutzung von Biomasse. Ligninhaltige (verholzte) Biomasse kann durch Vergasung zu Synthesegas umgewandelt werden, das hauptsächlich aus Kohlenstoffmonoxid und Wasserstoff besteht. Durch die Methanisierungsreaktion kann Synthesegas in ein methanreiches Gas (Substitute Natural Gas – SNG) umgewandelt werden, welches zur Einspeisung ins bestehende Erdgasnetz geeignet ist. Um dezentrale Methanisierungsanlagen für den Einsatzstoff Biomasse effizient betreiben zu können, müssen prozessbedingte Herausforderungen überwunden werden. Dazu gehört vor allem das Temperaturmanagement, da die SNG-Synthese oder Methanisierung in einem eng begrenzten Temperaturbereich durchgeführt werden muss, was bei der stark exothermen Reaktion eine effiziente Wärmeabfuhr und –nutzung erfordert. Ein neues Verfahren zur Methanisierung aus dem Engler-Bunte Institut setzt ionische Fluide in einem Blasensäulenreaktor ein, der sich speziell für kleinere und dezentrale Biomasseanlagen eignet. In den Dreiphasen-Reaktor wird das aus der Biomasse durch Vergasung gewonnene Synthesegas geleitet und an der Oberfläche sehr kleiner Katalysatorfeststoffe (Partikeldurchmesser ca. 50 – 100 µm) methanisiert. Den im neuen Verfahren eingesetzten ionischen Fluiden kommt als flüssige Reaktorphase eine entscheidende Doppelrolle zu. Einerseits dienen sie als Medium zur Dispergierung der Katalysatorpartikel. Andererseits gewährleisten sie eine optimale Abführung der bei der Methanisierungsreaktion anfallenden Abwärme. Die relativ junge Stoffgruppe der ionischen Fluide eignet sich durch ihre hohe Wärmekapazität, die hohen Löslichkeiten für die Eduktgas und den niedrigen Dampfdruck besonders für den Einsatz bei der SNG-Synthese. Im geschlossenen Kreislauf des Reaktors mit Kühlung sind die bisher meist noch recht teuren ionischen Fluide eine einmalige Investition, da sie praktisch nicht verdunsten und somit im Optimalfall keine Verunreinigung des Produktgases auftreten kann. Alle angesprochenen Punkte machen das Verfahren speziell für kleine und mittlere Anlagengrößen im zweistelligen Megawatt-Bereich attraktiv, die sich speziell für die energetische Nutzung von dezentral anfallender Biomasse anbieten. Weitere Informationen unter: <a href="http://techtransfer.ima.kit.edu">http://techtransfer.ima.kit.edu</a></p>
<b>Stadium:</b>	entwicklung
<b>Sonstige Schutzrechte eingetragen:</b>	
<b>IPC1:</b>	0
<b>IPC2:</b>	
<b>IPC3:</b>	
<b>Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen:</b>	
<b>Vorstellungen zur Verwertung:</b>	Entwicklungskooperation
	<b><u>...Kontakt aufnehmen</u></b>

Weitere 165 Angebote des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) finden Sie unter <http://www.technologieboerse.ihk.de> mit dem Suchwort „KIT“

Detailansicht:	
<b>Chiffre Nr.:</b>	A - A01 - KA 104
<b>Eintragungsdatum</b>	06.10.2011
<b>Art:</b>	Angebot
<b>Beschreibung:</b>	Die Weltneuheit Handrechen ist zur Beseitigung von Unkraut im Gartenbau. Das Gerät löst einfach u. schnell unerwünschten Bewuchs MIT WURZEL aus dem Boden u. lockert gleichzeitig die Erde auf. Das neue am Handrechen sind die verschieden starke Schlitz an denen das Unkraut mit der Wurzel aus dem Boden gezogen wird. Mit der idealen Form mit verschiedenen Winkeln ist der Eintritt in den Boden durch vor u. zurückziehen leicht gemacht.
<b>Stadium:</b>	serie
<b>Sonstige Schutzrechte eingetragen:</b>	
<b>IPC1:</b>	A01
<b>IPC2:</b>	
<b>IPC3:</b>	
<b>Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen:</b>	
<b>Vorstellungen zur Verwertung:</b>	Verkauf
	<b><u>...Kontakt aufnehmen</u></b>

Detailansicht:	
<b>Chiffre Nr.:</b>	A - F02 - 159
<b>Eintragungsdatum</b>	06.10.2011
<b>Art:</b>	Angebot
<b>Beschreibung:</b>	Verfahren zur deutlichen Erhöhung des Drehmomentverlaufes bei Hubkolbenverbrennungsmotoren durch Verbesserung der Kinematik von Pleuel und Pleuel und Pleuel und Pleuel mittels Planetengetriebe
<b>Stadium:</b>	idee
<b>Sonstige Schutzrechte eingetragen:</b>	
<b>IPC1:</b>	F02
<b>IPC2:</b>	
<b>IPC3:</b>	
<b>Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen:</b>	
<b>Vorstellungen zur Verwertung:</b>	Lizenz
	<b><u>...Kontakt aufnehmen</u></b>

## TECHNOLOGIEORIENTIERTE FACHMESSEN

### Oktober 2011

- 10.10. – 13.10.2011 **MOTEK** – Die internationale Fachmesse für Montage-, Handhabungstechnik und Automation  
*Stuttgart (Deutschland)*
- 11.10. – 13.10.2011 **acqua alta** – Fachmesse mit internationalem Kongress für Klimafolgen, Hochwasserschutz und Wasserbau  
*Hamburg (Deutschland)*
- 11.10. – 13.10.2011 **POWTECH + TechnoPharm** – Int. Fachmesse für Mechanische Verfahrenstechnik und Analytik + Int. Fachmesse für Life Science Prozesstechnologie Pharma – Food – Cosmetics  
*Nürnberg (Deutschland)*
- 11.10. – 13.10.2011 **BIOTECHNICA** – Europas Branchentreff Nr. 1 für Biotechnologie und Life Sciences  
*Hannover (Deutschland)*
- 11.10. – 14.10.2011 **inter airport EUROPE** – Internationale Fachmesse für Flughafen-Ausrüstung, Technologie, Design und Service  
*München (Deutschland)*
- 12.10. – 14.10.2011 **efa** – Fachmesse für Gebäude- und Elektrotechnik, Klima und Automation  
*Leipzig (Deutschland)*
- 12.10. – 14.10.2011 **SHKG** – Messe für Sanitär, Heizung, Klima und Gebäudeautomation  
*Leipzig (Deutschland)*
- 12.10. – 14.10.2011 **Mitteldeutsches Bauforum**  
*Leipzig (Deutschland)*
- 12.10. – 15.10.2011 **DRUCK + FORM** – Die Fachmesse für die grafische Industrie  
*Sinsheim (Deutschland)*
- 13.10. – 15.10.2011 **viscom düsseldorf** – Internationale Fachmesse für visuelle Kommunikation, Technik & Design  
*Düsseldorf (Deutschland)*
- 18.10. – 21.10.2011 **ECarTec / MATERIALICA sMove 360°** – Int. Leitmesse für Elektromobilität/Int. Fachmesse für Werkstoffanwendungen, Oberflächen u. Product Engineering/Int. Fachmesse für Smart Mobile Communications  
*München (Deutschland)*
- 18.10. – 21.10.2011 **interlift** – Internationale Fachmesse für Aufzüge, Komponenten und Zubehör  
*Augsburg (Deutschland)*
- 18.10. – 21.10.2011 **A + A** – Persönlicher Schutz, Betriebliche Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, Internationale Fachmesse und Kongress und Sonderschauen  
*Düsseldorf (Deutschland)*
- 18.10. – 22.10.2011 **Fakuma** – Die internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung  
*Friedrichshafen (Deutschland)*

### November 2011

- 08.11. – 09.11.2011 **Topsoft Aiciti** – Erleben Sie die ICT-Zukunft.  
*Lausanne (Frankreich)*
- 08.11. – 10.11.2011 **VISION** – Internationale Fachmesse und Kongress  
*Berlin (Deutschland)*
- 09.11. – 11.11.2011 **FMB** – Zulieferermesse Maschinenbau  
*Bad Salzuflen (Deutschland)*
- 09.11. – 11.11.2011 **Brau Beviale** – Raw Materials – Technologies – Logistics – Marketing  
*Nürnberg (Deutschland)*
- 13.11. – 19.11.2011 **AGRITECHNICA** – Internationale DLG-Fachausstellung für Landtechnik (Exklusivtage 13./14.11.2011)  
*Hannover (Deutschland)*
- 15.11. – 18.11.2011 **Sicherheit** – 18. Fachmesse für Sicherheit  
*Zürich (Schweiz)*

- 15.11. – 18.11.2011 **productronica** – Weltmeistersmesse für innovative Elektronik-Fertigung  
*München* (Deutschland)
- 16.11. – 19.11.2011 **MEDICA** – Weltforum der Medizin – Internationale Fachmesse und Kongress (mit  
COMPAMED – Internationale Fachmesse Hightech Solutions for medical  
technology 16.11. – 18.11.2011)  
*Düsseldorf* (Deutschland)
- 17.11. – 18.11.2011 **DENEX®** – Kongressmesse für Dezentrale Energiesysteme & Energieeffizientes  
Bauen und Sanieren  
*Wiesbaden* (Deutschland)
- 17.11. – 19.11.2011 **IT & BÜRO** – Messe für IT-Lösungen, Kommunikation und Organisation  
*Friedrichshafen* (Deutschland)
- 22.11. – 24.11.2011 **SPS/IPC/DRIVES** – Elektrische Automatisierung – Systeme und Komponenten –  
Fachmesse und Kongress  
*Nürnberg* (Deutschland)

## IHK-VERANSTALTUNGEN ZU INNOVATION UND TECHNOLOGIE

### Oktober/ November 2011

#### Finanzierung von FuE- und Innovationsprojekten

Förderprogramme für Produktinnovation (RT 202)

Oktober 2011 | Balingen

Förderprogramme für Energieeffizienz in Unternehmen (HD 203)

12.10.2011 | Mannheim

FuE-Förderprogramme für KMU (KA 204)

12.10.2011 | Karlsruhe

FuE-Förderprogramme für KMU (FR 208)

22.11.2011 | Freiburg

#### Informationstechnologie, Multimedia

Fit für die E-Bilanz? (HD 204)

12.10.2011 | Mannheim

Regionale Veranstaltungsreihe: Suchmaschinenoptimierung und Homepage-Check (S 210)

13.10.2011 | Waiblingen

IPv6- Was bedeutet die Umstellung auf das neue Internet-Protokoll für Unternehmen? (KA 205)

13.10.2011 | Karlsruhe

Social Media – Neue Möglichkeiten im Online-Marketing für KMU (FR 204)

13.10.2011 | Lahr

Fortbildung zum „Betrieblichen Datenschutzbeauftragten“ (FR 205)

19.10.2011 | Freiburg

Erfolgreich online verkaufen (HD 206)

20.10.2011 | Mannheim

Social Software für die unternehmensinterne Kommunikation – Was kommt nach Wiki und Co? (KA 207)

24.10.2011 | Karlsruhe

Personalrekrutierung im Internet (S 213)

25.10.2011 | Stuttgart

IT-Sicherheit und Live-Hacking-Show (VS 210)

November 2011 | Villingen-Schwenningen

Preisverleihung Baden-Württemberg des European Satellite Navigation Competition (RT 208)

November 2011 | Heidelberg

Wie findet mein Kunde mich? – Suchmaschinenoptimierung (KA 208)

09.11.2011 | Karlsruhe

Live-Homepage-Check: Wie gut ist Ihr Internetauftritt? (S 217)

22.11.2011 | Stuttgart

Vertiefungs-Workshop: Aktuelle Fragen zum betrieblichen Datenschutz (FR 209)

23.11.2011 | Freiburg

Regionales Internetmarketing (HD 209)

29.11.2011 | Mannheim

Innovationsallianz für die TechnologieRegion Karlsruhe – IT in der Produktentwicklung (KA 215)

29.11.2011 | Karlsruhe Fraunhofer IOSB

## Innovations-, Umwelt- und Qualitätsmanagement

### Innovationen am Bau (RT 204)

Oktober 2011 | Reutlingen

### Vom Anfang bis zum Ende: Produkt-Lifecycle-Management in der Praxis (S 207)

13.10.2011 | Stuttgart

### Weniger Rohstoffe – mehr Zukunft – Rohstoffeffizienz (UL 210)

19.10.2011 | Ulm

### Stuttgarter Qualitätstag 2011: Effiziente Einführung von QM-Systemen (S 212)

21.10.2011 | Stuttgart

### Ökosteuern und Energiemanagementsysteme (VS 206)

24.10.2011 | Villingen-Schwenningen

### UmweltRecht (UL 211)

25.10.2011 | Ulm

### Den Vertriebs Erfolg nachhaltig steigern (PF 202)

27.10.2011 | Pforzheim

### Forschung hautnah (UL 212)

03.11.2011 | Ulm

### Forum Arbeitsschutz: Verantwortung der Geschäftsleitung (RT 209)

06.11.2011 | Reutlingen

### Bausteine einer perfekten Produktion – Systematische Produktivitätssteigerung in Fertigungsunternehmen (HD 207)

14.11.2011 | Mannheim

### Den Vertriebs Erfolg nachhaltig steigern (PF 203)

18.11.2011 | Freudenstadt

### Immaterielle Werte im Unternehmen erfassen, bewerten und steuern – Wissensbilanz – Made in Germany (KA 211)

22.11.2011 | Karlsruhe

### Planung und Steuerung von variantenreichen Produktionen im Mittelstand (PF 204)

22.11.2011 | Pforzheim

### Wissensbilanz Made in Germany – Wissen als Chance für den Mittelstand (HD 208)

23.11.2011 | Mannheim

### Business-Frühstück – Innovation und Marmelade (UL 216)

24.11.2011 | Ulm

### CE-Forum: Risikobeurteilung im Rahmen der Maschinenrichtlinie (S 221)

25.11.2011 | Stuttgart

## Produktions- und Fertigungstechnologie

### Expertenforum Textil (RT 203)

Oktober 2011 | Albstadt

### Innovationen am Bau (RT 204)

Oktober 2011 | Reutlingen

### Forum Markt + Wissen (UL 209)

11.10.2011 | Ulm

### Aktuelle RFID-Anwendungen im Handel (S 208)

13.10.2011 | Stuttgart

### Gedruckte Elektronik: Leicht, flexibel, kostengünstig (S 209)

13.10.2011 | Stuttgart

**Präzisionsspritzguss – Innovative Spritzgusstechnologien für eine wirtschaftliche Serienfertigung (VS 204)**  
17.10.2011 | Villingen-Schwenningen

**MECHATRONIK KARLSRUHE – Besondere Perspektiven am Technologiestandort Baden-Württemberg (KA 206)**  
20.10.2011 | Karlsruhe

**Den Vertriebs Erfolg nachhaltig steigern (PF 202)**  
27.10.2011 | Pforzheim

**Nanotechnologie in der Oberflächenfunktionalisierung und –veredelung (S 216)**  
28.10.2011 | Stuttgart

**Rapid Prototyping & Produktion (VS 207)**  
07.11.2011 | Villingen-Schwenningen

**Bausteine einer perfekten Produktion – Systematische Produktivitätssteigerung in Fertigungsunternehmen (HD 207)**  
14.11.2011 | Mannheim

**Den Vertriebs Erfolg nachhaltig steigern (PF 203)**  
18.11.2011 | Freudenstadt

**Planung und Steuerung von variantenreichen Produktionen im Mittelstand (PF 204)**  
22.11.2011 | Pforzheim

**Prozesskette Oberflächentechnik: Vom Rohstoff bis zum Produkt (S 220)**  
24.11.2011 | Stuttgart

**Innovationsallianz für die TechnologieRegion Karlsruhe – IT in der Produktentwicklung (KA 215)**  
29.11.2011 | Karlsruhe Fraunhofer IOSB

**RFID-Symposium 2011 (S 222)**  
30.11.2011 | Stuttgart

## Schutzrechte und Patente

**Erfindersprechttag (VS 203)**  
11.10.2011 | Villingen-Schwenningen

**Marken und Produktdesign als Innovationsschutz für KMU (FR 203)**  
12.10.2011 | Lahr

**Erfindersprechttag (VS 208)**  
08.11.2011 | Villingen-Schwenningen

**Patente erfolgreich in Unternehmen nutzen (FR 207)**  
09.11.2011 | Lahr

**Patentsprechttag vor Ort (UL 213)**  
09.11.2011 | Laupheim

**Schutzrechte bei Know-how-Transfer (KA 209)**  
14.11.2011 | Karlsruhe

**Von der Erfindung zum Patent (VS 209)**  
17.11.2011 | Villingen-Schwenningen

**Patente gewinnbringend einsetzen (RT 210)**  
28.11.2011 | Reutlingen

## Umwelt- und Energietechnik

**Förderprogramme für Energieeffizienz in Unternehmen (HD 203)**  
12.10.2011 | Mannheim

**Forum Umwelt: „Brandschutz im Unternehmen“ (RT 206)**  
17.10.2011 | Reutlingen

**Regionale Veranstaltungsreihe: Kosten senken durch mehr Energieeffizienz (S 211)**  
18.10.2011 | Waiblingen

**Forum Energie: Erfahrungsaustausch – Energieeffizienz im Betrieb (PF 212)**  
18.10.2011 | Pforzheim

**„Unter Strom“ – Politische Vorgaben: Anschub oder Hemmnis für Energieeffizienz? (HD 205)**  
19.10.2011 | Mannheim

**Regionale Veranstaltungsreihe: Kosten senken durch mehr Energieeffizienz (S 214)**  
27.10.2011 | Böblingen

**Energieeffiziente Klimatisierung (HD 212)**  
November 2011 | Mannheim

**Forum Energieberater Nordschwarzwald:  
Energieeffizienz durch intelligente Gebäudetechnik (PF 213)**  
10.11.2011 | Pforzheim

**Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KA 210)**  
15.11.2011 | Karlsruhe

**Regionale Veranstaltungsreihe:  
Kosten senken durch mehr Energieeffizienz (S 218)**  
22.11.2011 | Ludwigsburg

**Energieeffiziente elektrische Antriebe: Optimierungspotenziale im Maschinen- und Anlagenbau (S 219)**  
24.11.2011 | Stuttgart

### **Kooperation Wirtschaft – Wissenschaft**

**Innovationsforum für Medizintechnik (VS 205)**  
19.10.2011 | Tuttlingen

**Innovationsallianz für die TechnologieRegion Karlsruhe – IT in der Produktentwicklung (KA 215)**  
29.11.2011 | Karlsruhe Fraunhofer IOSB

### **Elektromobilität**

**Jedes Gramm zählt – Elektromobilität treibt automobilen Leichtbau (S 215)**  
27.10.2011 | Böblingen

**Herausforderung Elektromobilität (RT 207)**  
November 2011 | Reutlingen

### **Unternehmensbesuchsprogramm „PROFILE“**

**Witzenmann GmbH (PF 04)**  
11.10.2011 | Pforzheim

**Hans Adler OHG (KN 01)**  
18.10.2011 | Bonndorf im Hochschwarzwald

**Bosch Engineering GmbH (HN 03)**  
25.10.2011 | Abstatt

**SAS Institute GmbH (HD 07)**  
26.10.2011 | Heidelberg

**Freudenberg Service KG (HD 08)**  
03.11.2011 | Weinheim

## Weitere Veranstaltungen

**Projekt „Faszination Technik“ – Initiative der IHK Nordschwarzwald zur Begeisterung junger Menschen für Technikberufe (durch diverse Veranstaltungen und Events) (PF 207)**

August – Dezember 2011 | Region Nordschwarzwald

**Expertenforum Textil (RT 203)**

Oktober 2011 | Albstadt

**Fortbildung zum „Betrieblichen Datenschutzbeauftragten“ (FR 205)**

19.10.2011 | Freiburg

**Innovationsforum für Medizintechnik (VS 205)**

19.10.2011 | Tuttlingen

**Internationale Kooperationsbörse auf der Fachmesse für Kunststoffverarbeitung FAKUMA 2011 (FR 206)**

20.10.2011 | Friedrichshafen

**Preisverleihung Baden-Württemberg des European Satellite Navigation Competition (RT 208)**

November 2011 | Heidelberg

**Forum Arbeitsschutz: Verantwortung der Geschäftsleitung (RT 209)**

06.11.2011 | Reutlingen

**WiMa-Kongress (UL 214)**

10.11.2011 | Ulm

**IT & Büro Messe (UL 215)**

17.-19.11.2011 | Friedrichshafen

**Vertiefungs-Workshop: Aktuelle Fragen zum betrieblichen Datenschutz (FR 209)**

23.11.2011 | Freiburg

**Cluster in Heilbronn-Franken (HN 202)**

24.11.2011 | Heilbronn

**Stifterforum Heilbronn-Franken (HN 203)**

24.11.2011 | Heilbronn

**Technologietransferzentrum-Forum (HN 204)**

24.11.2011 | Lampoldshausen

Den vollständigen Veranstaltungskalender können Sie kostenfrei anfordern bei:

Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

Frau Olga Fischer

Lammstraße 13-17

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 174-190, E-Mail: [olga.fischer@karlsruhe.ihk.de](mailto:olga.fischer@karlsruhe.ihk.de)

Sie finden die Broschüre auch zum Herunterladen auf

<http://www.karlsruhe.ihk.de/produktmarken/innovation/innovation/TechnologielTVeranstaltungen/PubIVAKal2HJ2007.jsp>

## INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS DEUTSCHLAND

### Nominierte für den Deutschen Zukunftspreis 2011 bekanntgegeben

Bundespräsident Christian Wulff hat Ende August 2011 auf der Ideen Expo in Hannover drei Teams vorgestellt, die für die Endrunde des Deutschen Zukunftspreises nominiert wurden. Der Preis, der mit 250.000 Euro dotiert ist, zählt zu den bedeutendsten für angewandte Forschung in Deutschland und wird am 14. Dezember 2011 verliehen. Die drei nominierten Teams werden sich am 26. Oktober 2011 im Deutschen Museum in München mit Kurzvorträgen vorstellen.

Der Deutsche Zukunftspreis gilt als renommierteste Auszeichnung im Bereich Innovation und prämiert alljährlich hervorragende technische, ingenieur- und naturwissenschaftliche Leistungen mit 250.000 Euro. Dabei unterscheidet sich der Preis von anderen Wissenschaftspreisen, indem er neben der wissenschaftlichen Leistung die Marktfähigkeit von Innovationen und die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen bewertet.

Zu den vorschlagsberechtigten Institutionen für den Deutschen Zukunftspreis zählen insgesamt 16 große Wissenschafts- und Wirtschaftsorganisationen in Deutschland. Darunter ist auch der DIHK, der maximal drei herausragende Innovationen vorschlagen kann.

Interessierte Unternehmen können sich für den Deutschen Zukunftspreis 2012 mit ihrem Innovationsvorhaben bis Januar 2012 an ihre regionale IHK wenden.

Quelle: Deutscher Zukunftspreis

### Biomedizinisches Zentrum an der Universität München gelegt

Am 29. September 2011 wurde in München der Grundstein für das bisher größte Projekt für Forschungsbauten gelegt. Der Bund fördert das Biomedizinische Zentrum an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit 50 Mio. Euro.

Das neue Zentrum soll vorklinische Institute und fachverwandte klinische Forschergruppen unter einem Dach vereinen. So soll eine Brücke zwischen grundlagenorientierter, vorklinischer und klinischer Forschung gebaut werden.

Im Zuge der Föderalismusreform ist der Bund nach Abschaffung der Gemeinschaftsaufgabe nicht mehr für den allgemeinen Aus- und Neubau von Hochschulen zuständig, sondern konzentriert sich auf forschungsrelevante Vorhaben mit überregionaler Strahlkraft. So stellt die Förderung von exzellenten Forschungsbauten an Hochschulen einschließlich von Großgeräten nach Art. 91 b GG ein eigenständiges Förderinstrument von gesamtstaatlicher Bedeutung dar, mit der die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am nationalen und internationalen Wettbewerb in der Forschung geschaffen werden sollen.

Mit 298 Mio. Euro jährlich fördert die Bundesregierung Forschungsbauten und Großgeräte. Das Bundesland, das den Forschungsneubau plant, beteiligt sich an der Finanzierung in gleicher Höhe. Darüber hinaus erhalten die Länder bis Ende 2013 jährlich rund 695 Mio. Euro als Kompensation für das im Jahre 2006 ausgelaufene Hochschulbau-Förderungsgesetz. Diese Mittel haben die Länder in eigener Verantwortung für den Hochschulbau vorzusehen.

Quelle: BMBF

### Zweite Runde im Wettbewerb EXIST gestartet

Bundeswirtschaftsminister Rösler hat am 15. September 2011 in Berlin die zweite Runde des Wettbewerbs "EXIST - Gründungskultur - Die Gründerhochschule" eröffnet. Der Wettbewerb soll Entwicklung und Umsetzung von Gründungsstrategien an Hochschulen unterstützen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) stellt dazu in den kommenden Jahren rund 46 Mio. Euro zur Verfügung.

In der ersten EXIST-Wettbewerbsrunde haben sich im Juli 2011 zehn Hochschulen mit einem überzeugenden Strategiekonzept zur Gründungsprofilierung durchgesetzt. Drei Hochschulen wurden zusätzlich als "EXIST-Gründerhochschulen" ausgezeichnet.

Die jetzt gestartete zweite Wettbewerbsrunde bietet den deutschen Hochschulen eine weitere Chance, sich als Gründerhochschule zu profilieren. Der Wettbewerb steht allen öffentlichen und privaten Hochschulen in Deutschland offen. Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Zur Teilnahme

an der ersten Stufe können alle interessierten Hochschulen bis spätestens 15. Dezember 2011 Ideenskizzen beim Projektträger Jülich einreichen.

Quelle: BMWi

### Neues deutsches Forschungsinstitut für Ressourcentechnologie eröffnet

Bundesforschungsministerin Anette Schavan hat Ende August 2011 in Freiberg zusammen mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich das neue Helmholtz-Institut für Ressourcentechnologie eröffnet. Es wird gemeinsam durch das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf und die TU Bergakademie Freiberg aufgebaut und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) jährlich mit bis zu fünf Mio. Euro unterstützt.

Das BMBF fördert dabei das Institut zu 90 Prozent und der Freistaat Sachsen zu 10 Prozent. Es soll im Rahmen der nationalen Rohstoffstrategie neue Technologien entwickeln, die eine effiziente Rohstoffversorgung und –nutzung in Deutschland gewährleisten. Durch das neue Forschungsprogramm sollen zudem Forschungsstandorte stärker kooperieren und sich mehr auf die Ressourceneffizienz deutscher Schlüsseltechnologien fokussieren.

Das Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie soll bis Ende 2011 auf bis zu 20 Mitarbeiter wachsen. In den nächsten fünf Jahren soll das Personal auf insgesamt etwa 100 Mitarbeiter ansteigen. Die ersten Wissenschaftler haben ihre Arbeit bereits aufgenommen und beschäftigen sich mit der Analytik von mineralischen und metallhaltigen Stoffen sowie der Gewinnung und dem Recycling seltener Erdelemente und anderer Wertstoffe mit Hilfe von biotechnologischen Verfahren. Auch die ersten Geräteinvestitionen für das Institut laufen bereits.

Quelle: BMBF, Informationsdienst Wissenschaft

### BMBF startet Bürgerdialog zur High-Tech Medizin

Anfang September 2011 begann der neue Onlinedialog im Rahmen des Bürgerdialogs zum Thema "Hightech-Medizin und Zukunft der medizinischen Versorgung" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Neben dem Onlinedialog fand eine erste Bürgerkonferenz in Berlin statt.

Der Bürgerdialog Medizin ist dabei entlang der folgenden Unterthemen strukturiert:

- Telemedizin
- Intensiv- und Palliativmedizin
- Neuronale Implantate.

Die Bürgerkonferenz am 3. September 2011 in Berlin bot ein Forum für den Austausch von Bürgern, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zum Thema Einsatz von Zukunftstechnologien in der Medizin.

Ergebnis des Bürgerdialogs wird ein Bürger-Report mit Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung und Nutzung medizinischer Technologien sein, den die beteiligten Bürger auf einem zweitägigen Bürgergipfel Anfang Dezember 2011 an Verantwortliche aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft übergeben werden. Der Dialog "Hightech-Medizin" wird von einem Beraterkreis aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft fachlich begleitet.

Quelle: BMBF

### Neue Ausschreibungen

**BMBF:** Richtlinien zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Chile

Frist: 30. Oktober 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMBF:** Richtlinien zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Mexiko

Frist: 30. Oktober 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMBF:** Richtlinien zur Förderung von "Stärkung der digitalen Medienkompetenz für eine zukunftsorientierte Medienbildung in der beruflichen Qualifizierung"

Frist: 1. Dezember 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMBF:** Richtlinien zur Förderung von Mobilitätsmaßnahmen zur Anbahnung von wissensbasierten Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika

**Frist:** 1. September 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMBF:** Richtlinien zur Förderung des Berufsbildungsexportes durch deutsche Anbieter

**Frist:** 31. August 2014

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMU:** Förderung von Forschung und Entwicklung zur klimaeffizienten Optimierung der energetischen Biomassenutzung

**Frist:** 22. November 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMU:** Förderung von Vorhaben im Bereich der Elektromobilität

**Frist:** 30. November 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMWi:** Zukunftsfähige Logistiknetzwerke; - Eine Mobilitätsinitiative für den Güterverkehr der Zukunft

**Frist:** 30. November 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

**acatech:** Stellungnahme "Den Ausstieg aus der Kernkraft sicher gestalten – Warum Deutschland kerntechnische Kompetenz für Rückbau, Reaktorsicherheit, Endlagerung und Strahlenschutz braucht"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**acatech:** Diskussion zur ausführlichen Abhandlung zum Thema "Synthetische Biologie – Die Geburt einer neuen Technikwissenschaft"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMBF:** Broschüre (in englischer Sprache) "Action Plan Nanotechnology 2015"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMBF:** Studie "Geist kennt keine Grenzen – Die Internationalisierung der Geisteswissenschaften in Deutschland"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMBF:** Flyer (in englischer Sprache) "Germany Scholarship: Information for sponsors"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMWi:** Broschüre "Wege ins Netz 2011– Der Wettbewerb für mehr digitale Kompetenz"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMWi:** Neue Ausgabe "Schlaglichter der Wirtschaftspolitik Monatsbericht 09/2011", Kapitel zum Thema; Innovationstreiber Medizintechnik

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**BMWi:** Neue Ausgabe "Schlaglichter der Wirtschaftspolitik Monatsbericht 10/2011", Kapitel zum Thema; ZIM – das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand und seine makroökonomische Wirkungen

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**Deutsche Bank Research:** Studie "Elektromobilität – Sinkende Kosten sind conditio sine qua non"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft:** Neue Ausgabe der Zeitschrift "Forschung & Entwicklung"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS EUROPA

### DIHK nimmt Stellung zum Normungspaket der EU-Kommission

Am 7. September 2011 hat der DIHK seine Stellungnahme zum Normungspaket der Europäischen Kommission veröffentlicht. Die Kommission hatte Anfang Juni 2011 ihre Vorschläge – bestehend aus einer politisch-strategischen Mitteilung und einer Verordnung – für eine Modifizierung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die europäische Normung vorgelegt.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat sich an der öffentlichen Konsultation im Mai 2010 beteiligt und damit das Vorhaben der Europäischen Kommission, Verbesserungs- und Effizienzpotenziale im Europäischen Normungssystem auszuschöpfen, von Anfang an begleitet.

Der DIHK bewertet positiv, dass das Normungspaket keine „Revolution“ des europäischen Normungssystems vorsieht. Wichtige Grundprinzipien der Normung wie z. B. freiwillige Anwendung von Normen, das nationale Delegationsprinzip oder die Anzahl der europäischen Normungsorganisationen (CEN, CENELEC und ETSI) bleiben unangetastet.

Die Kommissionsvorschläge zur Revision der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die europäische Normung berühren in vielen Punkten die Belange der Unternehmen, insbesondere von KMU. Der DIHK nimmt daher zu folgenden zentralen Vorschlägen des Normungspakets Stellung:

- Stärkerer Einsatz der Normung zur Unterstützung europäischer Politik beispielsweise in den Bereichen Umwelt- und Verbraucherschutz,
- Ausweitung der bisherigen EU-Normungsrichtlinien vom Bereich der Produkt- auf den Bereich der Dienstleistungsnormung, um Hemmnisse im europäischen Dienstleistungsbinnenmarkt abzubauen,
- Stärkere Einbeziehung von KMU und gesellschaftlichen Gruppen (z. B. Verbraucher) in Normungsprozesse bzw. einfacher Zugang dieser Gruppen zu Normen,
- Umgang mit normungsähnlichen Dokumenten, die im Bereich der IKT in Foren und Konsortien erarbeitet werden sowie Prüfung der Möglichkeiten/Verfahren, diese Dokumente in das traditionelle Normungssystem zu übernehmen,
- Stärkere Verknüpfung von Normen und Innovation bzw. Forschung.

Quelle: DIHK

### Europäischer Forschungsrat vergibt 670 Mio. Euro an europäische Forscher

Am 9. September 2011 gab der Europäische Forschungsrat (European Research Council – ERC) bekannt, 480 ausgewählte Forscher in Europa mit insgesamt 670 Mio. Euro zu unterstützen.

Den Rahmen für diese ERC-Starting Grants (Finanzhilfen für Nachwuchsforscher) wurde damit um fast 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht. 46 Prozent der ausgewählten Bewerbungen entfallen auf den Themenbereich "Naturwissenschaften und Technik", 35 Prozent auf "Lebenswissenschaften" und 19 Prozent auf "Sozial- und Geisteswissenschaften" (siehe auch detaillierte Auswahlstatistik).

Unter den Stipendienempfängern forschen 66 an deutschen Universitäten und Einrichtungen (zum Vergleich: Großbritannien mit 120). Die Liste aller ausgewählten Forscher und Forschungseinrichtungen ist hier abrufbar.

Die Erweiterung des Stipendienprogramms für ausländische Forscher lockt dieses Jahr 17 Forscher aus den USA mit ihren Stipendien nach Europa.

Der ERC ist ein zentraler Bestandteil des Programms "Ideen" des Siebten Rahmenprogramms der EU (RP7) und verfügt insgesamt ein Budget von 7,5 Mrd. Euro (2007-2013).

Quelle: Europäischer Forschungsrat

## Labore öffneten für Laien – Forschernacht in Europa

Am 23. September 2011 fand die sechste Forschernacht in mehr als 320 europäischen Städten statt. Die bekannte Initiative der Europäischen Kommission soll die Öffentlichkeit über Wissenschaft informieren und für naturwissenschaftliche Berufszweige motivieren. Im letzten Jahr zogen die Veranstaltungen 600.000 Besucher an.

Die Forschernacht bot den Besuchern, Forschungseinrichtungen und –zentren bei über 100 Veranstaltungen kennenzulernen, neue Technologien zu testen und an Wettbewerben teilzunehmen. Wissenschaftler in unterschiedlichen Disziplinen präsentierten ihre Arbeit und verdeutlichten die Bedeutsamkeit von Forschung und Entwicklung. Die Forschernacht wurde durch Marie-Curie-Maßnahmen der Rahmenprogramme für Forschung und innovative Technologien gefördert. Seit 2005 hat die EU 16,5 Mio. EUR in die Forschernacht investiert. Die Veranstaltungen haben in fünf Jahren 1,5 Mio. Besucher angezogen.

Quelle: Europäische Kommission

## EU-Strategie zur Modernisierung der europäischen Hochschulen

Die Europäische Kommission hat am 20. September 2011 eine Reformstrategie vorgestellt, mit der die Anzahl von Hochschulabsolventen erhöht und die Qualität der Lehre verbessert werden soll. Die Strategie zeigt Schwerpunktbereiche auf, in denen die Mitgliedstaaten mehr für das Erreichen der gemeinsamen Bildungsziele tun sollen und nennt Maßnahmen der Europäischen Union, mit denen die Länder bei ihrer Modernisierungspolitik unterstützt werden können. Die Hauptverantwortung für die Gestaltung und Finanzierung des Hochschulwesens verbleibt dabei bei den Mitgliedsstaaten.

Dazu plant die Kommission auf europäischer Ebene:

- bis zum Jahr 2013 ein Informationssystem zu Hochschulen in Europa einzurichten,
- sowie ein neues Hochschulranking zu etablieren, bei dem die Qualität von Forschung und Lehre einfließen sollen,
- die Anzahl der Menschen, die einen Masterstudiengang im Ausland absolvieren, durch ein Garantiesystem für Studienkredite auf rund 100 Mio. Euro jährlich zu erhöhen,
- bis zum Jahr 2014 ein Programm zu schaffen, das Praktika und Studienaufenthalte im Ausland fördert,
- europäische Qualitätsstandards für Praktika zu erarbeiten,
- die Anerkennung von Studienleistungen, die in der EU erbracht wurden, in den Mitgliedstaaten zu verbessern.

Quelle: Europäische Kommission

## Neue Ausschreibungen

Europäische Kommission: Dienstleistungsauftrag "Study to develop a set of indicators to measure open access";

Call identifier: 2011/S 178-291163

Frist: 24. Oktober 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Neue Veröffentlichungen/ Neu im Internet

Competitiveness and Innovation Framework Programme (CIP): Broschüre in englischer Sprache "Finance for Europe's entrepreneurs "

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

GD Unternehmen: Artikel aus Online-Magazin Unternehmen & Industrie "Bessere Normen zur Steigerung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## KURZMELDUNGEN AUS ALLER WELT

### OECD: Pseudo-Erfindungen erschweren Marktzugang für Innovationen

Deutschland hat im Zeitraum 2000 bis 2005 so viele Patente im Europäischen Patentamt registriert wie kein anderes Land auf der Welt. Gleichzeitig verschlechtert sich die Qualität von Patentanmeldungen auch hierzulande seit zwei Jahrzehnten und verlängert so die Zeit, die wirklich innovative Produkte brauchen, um schließlich auf den Markt zu gelangen.

Mit beinahe 70.000 Patenten war Deutschland zwischen 2000 und 2005 innovativer als die USA mit knapp 60.000 und Japan mit 48.500 Patenten. Die Qualität der Patentanmeldungen ist in den drei Ländern im internationalen Vergleich hoch. Allerdings hält sogar hier ein Trend Einzug, der Experten Sorgen macht: Unternehmen versuchen, selbst kleinste Veränderungen an altbekannten Produkten oder Dienstleistungen patentieren zu lassen und belasten die Patentämter mit Anträgen, die schließlich negativ beschieden werden. Marktbrechende Erfindungen hätten es in diesem Wust von Einreichungen entsprechend schwer. Das geht aus der jüngsten OECD-Publikation zu Wissenschaft und Industrie, dem "Science, Technology and Industry Scoreboard 2011", hervor.

Quelle: Kooperation International

### Frankreich: 79 neue gemeinsame Projekte der Pôles de Compétitivité

Die französische Regierung hat die 79 Gewinner des letzten Projektaufrufs bekannt gegeben. Die Fördersumme in Höhe von insgesamt 73 Mio. Euro wird unter den verschiedenen Projekten aufgeteilt. Insgesamt wurden 132 Vorschläge von 55 Pôles de Compétitivité (PdC) für diesen 12. Projektaufruf eingereicht. Ausgewählt wegen ihres Marktpotenzials und ihrer Innovationsfähigkeit, erhalten diese Projekte eine zusätzliche Förderung von den Gebietskörperschaften und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 53 Mio. Euro. Die Projekte basieren auf Partnerschaften zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor.

Seit dem Start dieser Projektaufrufe im Jahr 2005 wurden bereits 1051 gemeinsame Projekte gefördert. Das Fördervolumen beläuft sich auf fünf Mrd. Euro, davon zwei Mrd. aus öffentlichen Institutionen. Die französische Regierung stellte insgesamt 1,3 Mrd. Euro zur Verfügung. Der nächste Projektaufruf wird im September 2011 gestartet. Die Ergebnisse werden im März 2012 erwartet.

Quelle: Kooperation International

### Schweiz: Ausgleichszahlungen an Forschende

Der Bundesrat schlägt als sofortige Maßnahme zur Abfederung der Frankenstärke Ausgleichszahlungen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an spezifischen internationalen Forschungsprogrammen vor. Die Maßnahme bedarf einer gesetzlichen Grundlage und muss entsprechend vom Parlament noch genehmigt werden.

Ausgangslage sind die gesunkenen Realzahlungen bei Forschungsprojekten in Fremdwährungen. Aufgrund des starken Schweizer Frankens ist namentlich der Wechselkurs CHF-EUR von über 1,60 CHF/EUR im Jahr 2007 auf phasenweise beinahe 1,00 CHF/EUR gesunken. Damit verlor der Euro einen Drittel seines Wertes im Vergleich zur schweizer Währung. Internationale Forschungsprojekte, z. B. im Rahmen der EU-Forschungsrahmenprogramme oder der Europäischen Weltraumorganisation ESA, werden in Euro ausbezahlt. Bei mehrjährigen Projekten mit Budgeteingabe in der Vergangenheit decken diese Zahlungen die Schweizer Fixkosten (wie Löhne oder Laborkosten) oftmals nicht mehr.

Quelle: Kooperation International

## TECHNOLOGIETRENDS IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT



### IPC- Technologiebarometer

Oktober 2011 (Stand 01.10.2011)

### Technologietrends weltweit und in Deutschland

Mit dem IPC-Technologiebarometer stellt die Handelskammer Hamburg ein monatliches Trendbarometer für die technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland zur Verfügung. Dazu wird jeden Monat ein Ranking der Technologiebereiche über die jeweils veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes und des Deutschen Patent- und Markenamtes erstellt.

Darüber hinaus werden zukünftige, wirtschaftlich relevante Technologien identifiziert. Hierzu werden die Technologiebereiche herausgesucht, die in den zurückliegenden zwölf Monaten die größte Dynamik verzeichneten. Wenn diese Technologiebereiche über einen längeren Zeitraum ihre Dynamik beibehalten, können sie in der Zukunft über ein großes wirtschaftliches Potenzial verfügen.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Kuckartz ([Michael.Kuckartz@hk24.de](mailto:Michael.Kuckartz@hk24.de)), Handelskammer Hamburg

Jochen Halfmann ([Jochen.Halfmann@hk24.de](mailto:Jochen.Halfmann@hk24.de)), Handelskammer Hamburg

#### Methodik und Datengrundlage

Für das Aufspüren von technologischen Trends haben sich output-orientierte Indikatoren bewährt. Hierzu zählen Patentanmeldungen. Diese werden eingereicht, wenn erste Forschungsergebnisse vorliegen und diese auf eine mögliche wirtschaftliche Verwertung schließen lassen. Die Patentanmeldezahlen spiegeln daher nicht nur die Ergebnisse technischer Entwicklungsarbeit sondern zusätzlich ein kommerzielles Interesse des Anmelders in einem bestimmten Marktsegment wieder. Dadurch können aus gezielten Patentanalysen Informationen über das Marktgeschehen abgeleitet werden.

Für die Bestimmung der weltweiten Technologietrends mit unserem IPC-Technologiemonitoring werden monatlich die rund 12.000 neu veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Da es sich beim EPA um ein supranationales Patentamt handelt, werden regionale Einflüsse beim Anmeldeverfahren weitgehend ausgeschlossen. Sowohl japanische als auch amerikanische und europäische Anmelder melden ihre werthaltigen Erfindungen in gleicher Weise beim EPA an.

Für die Analyse der deutschen technologischen Leistungsfähigkeit interessieren nur nationale Anmelder, so dass alle Anmelder, die ihren Sitz nicht in Deutschland haben, vor der Analyse aussortiert werden. Als Grundlage der Analyse werden die rund 5.000 neuveröffentlichten Patentanmeldungen deutscher Anmelder beim Deutschen Patent- und Markenamt und des EPA benutzt, sofern nicht bereits eine Prioritätsanmeldung bei dem jeweiligen anderen Amt veröffentlicht wurde.

Die Analyse selbst erfolgt mittels der Internationalen Patentklassifikation (IPC) (<http://depatisnet.dpma.de/ipc/>). Von den Patentämtern wird für jede Patentanmeldung ein oder mehrere Symbole der Internationalen Patentklassifikation vergeben, die dem technischen Inhalt der Anmeldung entsprechen. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung der angemeldeten Erfindung zu Technikgebieten möglich. Die Zunahme in den einzelnen Bereichen wird dann in ein Ranking umgesetzt.

### Spitzentechnologien weltweit

Für den Juli 2011 wurden ca. **8.900** neu veröffentlichte Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes (EPA) analysiert. Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen beim EPA waren im Juli 2011:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang Juli 2011	Rang Vormonat	Jahrestrend
A61K0031	Arzneimittel, die organische Wirkstoffe enthalten	1	1	⇔
C12N0015	Mutation oder genetische Verfahrenstechnik	2	2	⇔
G01N0033	Untersuchen von Stoffen durch spezielle Methoden	3	3	⇔
C12Q0001	Mess- und Untersuchungsverfahren unter Einbeziehung von Enzymen oder Mikroorganismen	4	4	↔
C07K0014	Peptide mit mehr als 20 Aminosäuren	5	5	↑
A61K0038	Medizinische Präparate die Peptide enthalten	6	7	⇔
A61K0039	Medizinische Präparate die Antigene oder Antikörper enthalten	7	6	↑
G06F0003	Schnittstellenanordnungen	8	8	⇔
A61K0009	Medizinische Präparate, charakterisiert durch besondere physikalische Form	9	9	↔
A61P0035	Antineoplastische Mittel	10	10	↘

### Deutsche Spitzentechnologien

Für den Juli 2011 wurden ca. **2.680** neu beim Europäischen Patentamtes (EPA) und beim Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) veröffentlichte Patentanmeldungen mit Anmeldern aus Deutschland analysiert, wenn die Erfindungen beim jeweils anderen Amt nicht bereits als Prioritätsanmeldung veröffentlicht waren. Die Technologiebereiche auf Ebene der Hauptgruppen der Internationalen Patentklassifikation mit den meisten Patentanmeldungen deutscher Patentanmelder beim DPMA waren im Juli 2011:

IPC (Hauptgr.)	IPC Text	Rang DE Juli 2011	Rang Vormonat	Jahrestrend
A61K0031	Arzneimittel, die organische Wirkstoffe enthalten	1	2	↔
B60R0016	Steuerungen in Fahrzeugen z.B. zur Erhöhung des Sitzkomforts	2	1	↔
H01L0021	Herstellungsverfahren für Computer-Chips	3	4	↘
G01N0033	Untersuchen von Stoffen durch spezielle Methoden	4	3	↔
H01L0031	Halbleiterbauelemente, die auf Licht ansprechen	5	5	⇔
A61K0008	Kosmetika oder ähnliche Zubereitungen	6	6	↘
A61B0005	Messen zu diagnostischen Zwecken; Identifizieren von Personen	7	7	↘
F01N0003	Auspuffvorrichtungen oder Schalldämpfer mit Einrichtungen zum Reinigen, Entgiften oder dgl. des Auspuffgases	8	8	↔
G08G0001	Anlagen zur Verkehrs-Regelung oder -Überwachung für Straßenfahrzeuge	9	9	↑
F02D0041	Elektrische Steuerung oder Regelung der Zufuhr eines brennbaren Gemisches oder seiner Bestandteile (Brennkraftmaschinen)	10	10	⇔

## Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit

Von besonderem Interesse für Deutschland ist, wie sich in den weltweiten Spitzentechnologien deutsche Unternehmen und Wissenschaftler behaupten. Als Vergleichswert kann hier der deutsche Anteil über alle Technologien herangezogen werden. Den Analysen im Rahmen des IPC-Technologiebarometers zufolge betrug er in den vergangenen 12 Monaten 17,1 Prozent. In Technologiebereichen, in den dieser Wert deutlich überschritten wird, hat Deutschland also besondere Stärken, in den Bereichen, in denen der Wert unterschritten wird, dem entsprechend Schwächen.

Prozentualer Anteil Deutschlands an den Toptechnologien weltweit:

IPC	IPC Text	Rang Juli 2011	Anteil DE Juli 2011	Anteil DE letzte 12 Monate	Anteil DE Bewertung
A61K	Präparate für medizinische, zahnärztliche oder kosmetische Zwecke	1	11,4%	11,0%	↓
G06F	Elektrische digitale Datenverarbeitung	2	8,3%	7,2%	↓
A61P	Therapeutische Aktivität von chemischen Verbindungen oder medizinischen Zubereitungen	3	9,9%	9,7%	↓
G01N	Untersuchen oder Analysieren von Stoffen durch Bestimmen ihrer chemischen oder physikalischen Eigenschaften	4	14,1%	15,3%	⇒
H01L	Halbleiterbauelemente	5	14,9%	13,0%	⇒
A61B	Diagnostik; Chirurgie; Identifizierung	6	11,5%	12,5%	↓
H04L	Übertragung digitaler Information	7	6,8%	5,8%	↓
C12N	Mikroorganismen oder Enzyme	8	9,5%	9,9%	↓
H04W	Drahtlose Kommunikationsnetze	9	3,3%	4,0%	↓
C07D	Heterocyclischen Verbindungen	10	14,9%	14,4%	⇒

## Neue Technologien mit Potenzial

Gesucht werden Technologien, die die relativ größten Zuwächse im Beobachtungszeitraum hatten. Der Aufstieg im Ranking kann dabei durch viele Faktoren bestimmt werden, die durchaus eine große Dynamik vortäuschen können. So ist nicht davon auszugehen, dass alle identifizierten Bereiche tatsächlich eine besondere wirtschaftliche Bedeutung erhalten werden. Hierfür muss die Dynamik längerfristig anhalten. Im Monat Juli 2011 haben sich besonders folgende drei Technologiebereiche im Ranking der letzten 12 Monate weit nach vorne geschoben:

IPC	IPC Text	Trend
F21V0019	Befestigen von Lichtquellen oder Lampenfassungen	↑
C12R0001 auch Vormonat	Mikroorganismen	↑
G01N0029	Untersuchen oder Analysieren von Stoffen mittels Ultraschall-, Schall- oder Infraschallwellen	↑

## IHK INNOVATIONSBERATER IN BADEN-WÜRTTEMBERG

ANSCHRIFT	ANSPRECHPARTNER
IHK Südlicher Oberrhein Hauptgeschäftsstelle Lahr Lotzbeckstr. 31, 77933 Lahr	Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Burkhard Peters Telefon 07821 / 27 03-630, Fax -777 Burkhard.Peters@freiburg.ihk.de Dipl.-Wirt.-Ing. Sebastian Wiekenberg Telefon 07821 / 27 03-680, Fax -4680 Sebastian.Wiekenberg@freiburg.ihk.de
IHK Rhein-Neckar Standort Heidelberg Hans-Böckler-Str. 4, 69115 Heidelberg	Dr. Gerhard Gumbel Telefon 06221 / 90 17-692, Fax -644 Gerhard.Gumbel@rhein-neckar.ihk24.de Dr. Nicolai Freiwald Telefon 06221 9017-690, Fax -644 Nicolai.Freiwald@rhein-neckar.ihk24.de
IHK Ostwürttemberg Ludwig-Erhard-Str. 1, 89520 Heidenheim	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Peter Schmidt, MBA Telefon 07321 / 324-126, Fax -169 schmidt@ostwuerttemberg.ihk.de
IHK Heilbronn-Franken Ferdinand-Braun-Str. 20, 74072 Heilbronn	Dipl.-Ing. (FH) Peter Schweiker Telefon 07131 / 96 77-300, Fax -243 schweiker@heilbronn.ihk.de
IHK Karlsruhe Lammstr. 13-17 76133 Karlsruhe	Dr. Stefan Senitz Telefon 0721 / 174-164, Fax -144 stefan.senitz@karlsruhe.ihk.de M. Sc. Christina Pieck Telefon 0721 / 174-449, Fax -144 christina.pieck@karlsruhe.ihk.de Dipl.-Vw. Armin Hartlieb Telefon 0721 / 174 489, Fax -144 armin.hartlieb@karlsruhe.ihk.de
IHK Hochrhein- Bodensee Sitz Konstanz, Schützenstr. 8, 78462 Konstanz (Hauptgeschäftsstelle Schopfheim Gottschalkweg 1, 79650 Schopfheim)	Sunita Patel Telefon 07531 /2860-126, Fax - 41126 sunita.patel@konstanz.ihk.de
IHK Nordschwarzwald Dr. Brandenburg Str. 6, 75173 Pforzheim	Dipl. WirtschaftsIng. Werner Morgenthaler Telefon 07231 / 201-157, Fax -41157 morgenthaler@pforzheim.ihk.de
IHK Reutlingen Hindenburgstr. 54, 72762 Reutlingen	Dr. Stefan Engelhard Telefon 07121 / 201-119, Fax -4119 engelhard@reutlingen.ihk.de
IHK Bodensee-Oberschwaben Lindenstr. 2, 88250 Weingarten	Dipl.-Ing. Franz Fiderer Telefon 0751 / 409-138, Fax -55138 fiderer@weingarten.ihk.de
IHK Region Stuttgart Jägerstr. 30, 70174 Stuttgart	Dipl.-Ing. Manfred Müller Telefon 0711 / 20 05-329, Fax -429 manfred.mueller@stuttgart.ihk.de
IHK Ulm Olgastraße 101, 89073 Ulm	Dipl.-Ing. Nikolaus Hertle Telefon 0731 / 173-181, Fax -5181 hertle@ulm.ihk.de
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg Romäusing 4, 78050 Villingen-Schwenningen	Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Marcel Trogisch Telefon 07721 / 922-194, Fax - 182 trogisch@villingen-schwenningen.ihk.de